

# HOTEL & DESIGN

www.hotel-und-design.at

Nr. 3 | Juni/Juli 2022



BAD & DESIGN  
Der Weg zum  
perfekten Bad

INTERIEUR & DESIGN  
Individualität  
zum Wohlfühlen

FOOD & DESIGN  
Frühstück für  
Feinschmecker

Cover: Restaurant Fera © Natxo Bassols | € 6,- | Peter de Cillia, Rainerg. 16, 1040 Wien | Österreichische Post AG | 2020/4/2006 M | Retouren an PF 555, 1008 Wien



## Das etwas andere Hotel

Das Innendesign des neu eröffneten b'mine Frankfurt Airport wurde von GEPLAN DESIGN entworfen und ist mit seinen speziellen Raumkonzepten ein Businesshotel der anderen Art.

Zwischen Autobahnen und Frankfurt Airport gelegen, ermöglicht das Businesshotel b'mine Frankfurt Airport in 40 von 241 Zimmern die Mitnahme des eigenen Fahrzeugs – es ist möglich, über den CarLift direkt in das CarLoft zu fahren und sich nach anstrengender Reise oder langem Arbeitstag auf schnellstem Weg zu regenerieren – ohne den Umweg über das übliche Check-in an der Rezeption. Die Innenarchitekten Cord und Rolf Glantz, Geschäftsführer von GEPLAN DESIGN, entwarfen neben der Gestaltung der Zimmer – insgesamt gibt es drei verschiedene Raumtypen auch das Foyer, den Eventbereich sowie das Restaurant. In Zusammenarbeit mit der Berliner Künstlerin Pola Brändle ist ein unverwechselbares Ambiente entstanden.

Das b'mine Frankfurt Airport liegt im neu gedachten Quartier „Gateway Gardens“, welches von 1945 bis 2004 noch Teil der US-Airbase war. Bereits von der Autobahn aus zieht das Gebäude

die Blicke auf sich: Die Loggien der CarLofts werden magisch in unterschiedliche Lichtfarben getaucht und machen sofort neugierig auf das Haus.

Eine besondere Herausforderung sahen die Planer jedoch in der individuellen Ausgestaltung der 160 Standardzimmer, den Smart Rooms mit ihren jeweils 14 Quadratmetern.

### Der spezielle Planungszugang

Entworfen wurde das Hotel nach Aussage der Zwillingbrüder Glantz „von innen heraus“. In der Regel ist es umgekehrt: Die Innenarchitekten werden damit beauftragt, ihre Ideen auf einem bereits vorgegebenen Grundriss zu entwickeln. Die außergewöhnliche Planungsfreiheit bei diesem Projekt ermöglichte es, die Flächennutzung auf den 13 Etagen des neuen Hauses möglichst

effizient zu gestalten und die Zimmer modular aufzubauen. Im b'mine Frankfurt Airport wurde vor allem für die Smart Rooms ein Grundriss verwirklicht, den Cord Glantz bereits vor vielen Jahren entwickelt hat und der für ihn „idealtypisch“ ist: Es geht darum, auch in den kleineren Räumen viel Ruhe und Weite entstehen zu lassen. Und gleichzeitig mit dem Charme von „Tiny Living“ zu begeistern.

Bereits das Entrée in die Smart Rooms ist anders als erwartet. Ein kleiner Flur zweigt vom zentralen Korridor jeweils zu den Smart Rooms ab, von denen es im Haus 160 gibt. Im 13. OG befindet sich eine hochwertig ausgestattete Suite. Die Tür in den Smart Room öffnet sich, und der Blick wandert sofort zum Alkoven, einer einmal ganz neu interpretierten Bettische direkt am Fenster mit teilweise atemberaubendem Blick auf die Skyline von Frankfurt. „Die rundum gepolsterte Nische ist extrem gemütlich. Die Farben der Nischenpolster variieren von einem angenehm kühlen Blauton über ein sanftes, natürliches Grün, ein vitalisierendes Gelborange bis hin zu einem edlen Dunkelrot.“

### Offene Räume, Nischen und viel Textil

Auch wenn der Smart Room mit seinen knapp 14 Quadratmetern vergleichsweise klein ist, ist es allein durch das von GEPLAN DESIGN entwickelte Konzept gelungen, räumliche Weite und ein großzügiges Raumgefühl hervorzurufen. Als ideale Lösung entpuppte sich die Planung mit textilen Elementen. Der Gast kann ganz einfach die für ihn richtige Mischung aus durchgängiger Offenheit und räumlicher Abgrenzung herstellen. Lediglich das WC und die Dusche bilden durch eine bündig in die Wand integrierte Tür einen in sich geschlossenen Raum.

### Was im Hotelzimmer wichtig ist

Während die Koffer sich vollständig unter das Bett schieben lassen, finden ein paar Utensilien lässig Platz im tiefen Rahmen des beleuchteten Spiegels. Hochfloorige Auflageteppechen schenken Behaglichkeit, und die von GEPLAN DESIGN entworfenen Möbel sind „offen“ und leicht: Auch hier lässt sich etwas verstauen, aufhängen und drüberlegen. Das Highlight ist jedoch das Bett,



Cord und Rolf Glantz

wie das kreative Duo betont – eine Komfort- und Relaxzone mit bequemem Betthaupt, integrierter Elektrifizierung und kabelloser Aufladung für Mobiltelefone.

Kunst und Funktionalität halten im b'mine die Balance. Cord Glantz betont, dass es ihm neben der Ästhetik, Individualität und Wohlfühlfaktoren auch darum gehe, die Flächen effizient zu organisieren. Dass möglichst durchgängig und fugenlos geplant werde, um nicht zuletzt eine einfache Reinigung zu ermöglichen. „Um ein Beispiel zu nennen: Lüftung und Duschköpfe werden von uns in den Badezimmern bündig integriert. Wir sorgen dafür, dass sich die Oberflächen, wenn überhaupt, nur langsam und über einen langen Zeitraum abnutzen.“ Im b'mine verweist GEPLAN DESIGN auf die Verwendung eines Kunststeins, der unter anderem für die Wandbekleidung in den Badbereichen verwendet wurde.



© Christoph Meuter / GEPLAN DESIGN

